

# Bürgerinitiative bestätigt Vorstand

„Alt Weilburg“ will weiter die Entwicklung der Stadt aufmerksam begleiten

Weilburg (dn). Um das Diskussionsthema in Augenschein zu nehmen, brauchten die Teilnehmer der Jahreshauptversammlung nur vor das Tagungslokal zu treten. Die Bürgerinitiative Alt-Weilburg hat das neue Konzept für den Weilburger Marktplatz besprochen.

Davor hatten die Mitglieder den alten Vorstand komplett wiedergewählt und langjährige Mitglieder für ihre Vereinstreue geehrt. Die Vorstandswahlen unter der Leitung von Mitglied und Bürgermeister Hans-Peter Schick waren mit jeweils einstimmigem Votum bald erledigt: Wie bisher sind Heike Kurzius-Schick und Rudolf Müller 1. und 2. Vorsitzende, Hannelore Friedrich führt weiterhin die Kasse und der wegen Krankheit verhinderte Schriftführer Werner Timmer hatte sich vorher zur weiteren Mitarbeit bereit erklärt.

Neuer Kassenprüfer ist Herbert Krombach zusammen mit Günter Höhler.

Ihrem Namen und dem Satzungsauftrag gemäß hat die Bürgerinitiative Weilburg im vergangenen Jahr aufmerksam das Geschehen in der ehemaligen Residenz verfolgt. Wie die Vorsitzende Kurzius-Schick berichtete, hat man sich zu dem Bebauungsplan Adolfstraße geäußert, wird die Offenlegung der Rathaus-Terrassen-Pläne genau beobachten und übt weiterhin Kritik an der Hauswand-Gestaltung der heimischen



Brauerei: „Für uns ist das nicht Werbung, sondern Kunst“, äußerte sich Mitglied Antje Helbig dazu.

Zum Tag der offenen Tür 2010 hatte die Bürgerinitiative mit der Öffnung des Posthauses viel Zuspruch, ebenso mit der Windhof-Ausstellung in der Kreissparkasse. Einen Tag lang zeigte der Vorstand Besuchern die Koblenzer Bildungswerks die Stadt und wird am 15. Mai 2011 Gastgeber der Jahreshauptversammlung des Vereins für nassauische Alter-

tumskunde und Geschichtsforschung sein. Zum Tag der offenen Tür am 11. September wird sich Alt-Weilburg den Pisé-Häusern widmen. Einen vierstelligen Betrag aus den Rücklagen wird der Vorstand in die Hand nehmen, um gemeinsam mit dem Bauhof der Stadt den Brunnen Markstraße/Turm-gasse zu restaurieren. Der sommerliche Betrieb des Rollschiffs wird weiterhin unterstützt, dass der wegen winterlicher Schäden gesperrte Wanderweg am Hausleyfelsen in

Kürze wieder offen sein wird, sagte Bürgermeister Schick zu.

Nachdem Antje Helbig für 35 Jahre, Wolfgang Metzler für 30 Jahre und Herbert Krombach für 25 Jahre treue Mitgliedschaft geehrt worden waren, ging es auf dem Marktplatz weiter: Bürgermeister Schick freute sich über das gemeinsame Konzept aller Parteien und den einstimmigen Beschluss zum Marktplatz.

15, höchstens 20 Autos sollen dort parken dürfen, und zwar einige vor dem Tageblatt, zwei

wie bisher für Behinderte und die anderen neben der Schlosskirche. Sondergenehmigungen zum Parken wird es laut Schick mit einer Ausnahme nicht mehr geben: Ein Arzt-Parkplatz hält den ungehinderten Zugang für einen Schaltkasten der Stadtwerke frei. Die Westseite des Marktplatzes mit den Häusern zwischen Schwanen- und Bogengasse soll keine Parkplätze mehr bieten.

Vor der künftigen der Gastronomie gewidmeten Westseite des Weilburger Marktplatzes erläutert Hans-Peter Schick das Gestaltungskonzept: „Fassaden sollen frei bleiben“.

(Foto: Nobbe)

## ■ Die Westfront des Marktplatzes bleibt der Gastronomie vorbehalten

Die Front bleibt allein den drei dortigen Gastronomiebetrieben mit Außenplätzen vorbehalten. Damit folgt man dem Wunsch auch der Bürgerinitiative Alt-Weilburg, den Marktplatz freizulassen und den Blick auf die Fassaden ungehindert zu ermöglichen. Über die Sperrung der Zufahrten durch benachbarte Gassen und Straßen muss noch Einvernehmen hergestellt werden in jedem Fall wird es sonntags zwischen 13 und 18 Uhr sein.

Dass die jahrelangen Debatten um Verkehr und Nutzung des Marktplatzes nichts Neues sind, wusste Hans-Peter Schick aus der Zeit vor Graf Johann Ernst und 300 Jahren zu berichten: „Hier gab es schon vor dem Bau Diskussionen.“